

## Vorwort

Die Idee zu diesem Buch entstand Mitte 2012 bei einer Tagung des Demenz-Servicezentrums Region Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld, die den Titel »Für alle, die noch etwas vorhaben« – Menschen mit Demenz in der Tagespflege trug. Rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Tagespflegeeinrichtungen in ganz Nordrhein-Westfalen nahmen an dieser Tagung teil. Neben Vorträgen und Workshops präsentierten sich zahlreiche Tagespflegeeinrichtungen mit Infoständen, an denen sie Bewährtes und Innovatives aus ihrem Betreuungs- und Pflegealltag von Menschen mit Demenz vorstellten. In einem »Feuerwerk der Ideen« wurde die Vielfaltigkeit des Repertoires an Beschäftigungsaktivitäten in der Tagespflege deutlich.

Die große Resonanz auf die Tagung und die zahlreichen positiven Reaktionen der Teilnehmenden zeigten, dass mit der Veranstaltung ein Nerv getroffen wurde. Mit Bedauern wurde geäußert, dass nur selten Fortbildungen dieser Art, die sich speziell den Besonderheiten und Anforderungen der Tagespflege widmen, stattfinden. Mehrfach wurde der Wunsch nach Folgeveranstaltungen laut.

Wie die weitere Beschäftigung mit dem Thema zeigte, mangelt es nicht nur an spezifischen Fortbildungen für Mitarbeitende von Tagespflegeeinrichtungen, sondern auch an praxisorientierter Fachliteratur für die Tagespflege. Hier will dieses Buch einen Beitrag zum Schließen der Lücke leisten. Die Leserinnen und Leser mögen entscheiden, inwieweit uns dies gelungen ist.

Danken möchten wir an dieser Stelle den fünf leitenden Mitarbeiterinnen aus Tagespflegeeinrichtungen des Bezirksverbandes der Arbeiterwohlfahrt Ostwestfalen Lippe, die uns für ein Interview zur Verfügung standen und uns dadurch wertvolle Impulse und Anregungen für die inhaltliche Ausgestaltung des Buches gegeben haben.

*Christa Büker und Maria Niggemeier*

# Einleitung

Vor dem Hintergrund der steigenden Anzahl an pflegebedürftigen Menschen wird teilstationären Versorgungsangeboten in Zukunft wachsende Bedeutung zukommen. Zu solchen Angeboten gehören Einrichtungen der Tagespflege, die bereits heute einen wichtigen Baustein in der Versorgungskette bilden. Zentrale Ziele dieser deutschlandweit mehr als 2.000 Einrichtungen sind die Aufrechterhaltung der selbstständigen Lebensführung älterer Menschen in der eigenen Häuslichkeit, die Förderung der Alltagsaktivität, die Vermeidung vollstationärer Versorgung sowie die Entlastung privater Pflegepersonen. Zu den Leistungen der Tagespflege gehören u. a. soziale Betreuung, tagesstrukturierende Maßnahmen, Aktivierung und pflegerische Betreuung.

Trotz ihrer potentiellen Bedeutung führt die Tagespflege in Deutschland bislang eher ein »Schattendasein«. So nutzt lediglich ein kleiner Teil der pflegebedürftigen Personen dieses Angebot. Auch die Fachöffentlichkeit schenkt dieser Versorgungsform vergleichsweise geringe Aufmerksamkeit, unter anderem erkennbar an der überschaubaren Anzahl an Publikationen zum Thema. Vorliegende Schriften befassen sich vorwiegend mit den gesetzlichen, finanziellen und organisatorischen Belangen und weniger mit der inhaltlichen Ausgestaltung des Angebots. Auch mangelt es in Deutschland an (pflege-)wissenschaftlichen Untersuchungen in diesem Feld, während im Ausland durchaus empirische Erkenntnisse, z. B. zu den Wirkungen der Tagespflege auf ihre Nutzerinnen und Nutzer, vorliegen.

Vor diesem Hintergrund möchte das Buch die Tagespflege aus ihrem Schattendasein holen, zu einer Erhöhung ihres Stellenwerts und zu einer Attraktivitätssteigerung dieses Versorgungsangebots beitragen. Ein weiteres Anliegen ist die Sensibilisierung für das Potenzial der Tagespflege in Bezug auf Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation älterer Menschen. Außerdem sollen ganz konkret Anregungen für die Alltagsgestaltung in der Tagespflege gegeben werden.

In diesem Buch fließen sowohl pflegewissenschaftliche auch als pflegepraktische Erkenntnisse zusammen. Zielgruppen sind in erster Linie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Tagespflegeeinrichtungen, insbesondere aus der Alten- und Krankenpflege, aber auch hauswirtschaftliche, therapeutische und ehrenamtliche Kräfte. Neuen Mitarbeiterinnen kann es im Rahmen der Einarbeitung zur Lektüre dienen. Ferner richtet es sich an Führungskräfte und Trägerorganisationen sowie an Studierende, Auszubildende und Ausbildungseinrichtungen in der Pflege. Nicht

zuletzt könnte das Buch auch für Pflegebedürftige und Angehörige von Interesse sein.

Das *erste Kapitel* widmet sich der Entstehung der Tagespflege in Deutschland und ihrer Entwicklung bis in die heutige Zeit. Angesichts der nach wie vor marginalen Rolle der Tagespflege im Versorgungssystem werden die Gründe der geringen Inanspruchnahme diskutiert. In einem Exkurs wird ein Blick ins Ausland geworfen, um am Beispiel der USA Anregungen und Ideen für eine Weiterentwicklung des bundesdeutschen Angebots zu gewinnen.

Welche Wirkungen die Tagespflege auf ihre Nutzerinnen und Nutzer sowie die pflegenden Angehörigen haben kann, zeigt das *zweite Kapitel*. Hier werden wissenschaftliche Erkenntnisse aus der nationalen und internationalen Forschung präsentiert. Auch wenn noch ein erheblicher Forschungsbedarf besteht, lassen die vorliegenden Erkenntnisse eine Reihe an positiven Wirkungen der Tagespflege erkennen.

Im *dritten Kapitel* stehen die konzeptionellen Grundlagen der Tagespflege im Mittelpunkt der Betrachtung. In Form eines Überblicks werden ihre gesetzlichen, finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen dargestellt sowie das Leistungsspektrum der teilstationären Pflege erläutert. Thematisiert wird auch das pflegerische Selbstverständnis, welches für die Tätigkeit in einer Tagespflege von zentraler Bedeutung ist.

Den Kern des Buches bildet das *vierte Kapitel*, welches sich mit den vielfältigen Möglichkeiten der Beschäftigung, Aktivierung und Alltagsgestaltung in der Tagespflege beschäftigt. Bekannte und weniger bekannte Ideen einer abwechslungsreichen Programmgestaltung werden präsentiert, die als Vorschläge, Anregungen und Impulse verstanden werden sollen. Je nach Art des Angebots sind die Ausführungen hinterlegt mit Hinweisen zu den notwendigen Materialien und personellen Voraussetzungen sowie mit sonstigen hilfreichen Tipps.

Aufgrund ihrer zentralen Bedeutung für die Tagespflege ist den pflegenden Angehörigen ein eigenes Kapitel gewidmet. Das *fünfte Kapitel* beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der professionellen Gestaltung von Angehörigenkontakten sowie mit Maßnahmen der Angehörigenunterstützung durch die Tagespflegeeinrichtung.

Das *sechste Kapitel* widmet sich den Perspektiven der Tagespflege. Es diskutiert, welche Maßnahmen erforderlich sind, damit sich die Tagespflege von einem derzeit randständigen Angebot hin zu einer tragenden Säule der ambulanten Pflegeinfrastruktur entwickeln kann. Verwiesen wird auch auf die Chance für die professionelle Pflege zur Darstellung ihrer Fachkompetenz in der Tagespflege.



Im Verlauf der Erstellung dieses Buches fand ein Interview mit leitenden Mitarbeiterinnen von Tagespflegeeinrichtungen statt. Anliegen war die Erfassung der Perspektive der Praxis sowie die Gewinnung von Anregungen für die inhaltliche Gestaltung der Publikation. Thematisch passende Auszüge aus dem Interview begleiten und illustrieren die einzelnen Kapitel, erkennbar an dem Rahmen und dem Symbol in der Marginalspalte.

Hinweis: In dem Buch wird wechselweise die weibliche und die männliche Form genutzt. Hierbei ist jeweils auch das andere Geschlecht mit eingeschlossen.